

Botschaft sieben

Derjenige, der in den Gläubigen Gestalt gewinnt

Bibelverse: Gal. 1:15–16; 2:20; 3:29; 4:5, 19;
Eph. 3:17a; 2.Kor. 3:18; Röm. 8:29; 12:2a

I. Das Neue Testament offenbart, dass Christus zutiefst mit unserem inneren Sein verbunden ist und eine subjektive Beziehung mit uns haben möchte – Gal. 1:15–16; 2:20:

A. Gott offenbarte Seinen Sohn in Paulus und in uns – 1:15–16:

1. Das Wort *offenbaren* in Galater 1:16 ist entscheidend und äußerst wichtig.
2. Offenbaren bedeutet etwas, das geheim gehalten wurde, bekannt zu machen (zu enthüllen) oder deutlich zu zeigen (auszustellen).
3. Im Neuen Testament wird *offenbaren* tiefgründig und auf unseren Geist bezogen verwendet – Röm. 1:17; 8:18; 1.Kor. 2:10; 1.Petr. 1:5; 5:1.
4. Dass Gott uns Seinen Sohn offenbart, geschieht in uns; es ist nicht äußerlich, sondern innerlich, nicht durch eine äußere Vision, sondern durch ein inneres Sehen.
5. Es ist Gottes Herzenswunsch, Seinen Sohn in uns zu offenbaren, damit wir Ihn kennen, Ihn als unser Leben empfangen (Joh. 17:3; 3:16) und zu Söhnen Gottes werden können (1:12; Gal. 4:5–6).

B. In Galater 2:20 sehen wir die grundlegendste Wahrheit in Bezug auf die Ökonomie Gottes – nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir:

1. Als Christus gemäß der Ökonomie Gottes gekreuzigt wurde, waren wir in Ihm mit eingeschlossen; das ist eine vollbrachte Tatsache – Röm. 6:6; Gal. 2:20; 6:14.
2. Durch die organische Vereinigung mit Christus sind wir dem Gesetz gestorben und leben Gott – Joh. 15:4–5; 1.Kor. 6:17; Röm. 12:4–5; 1.Thess. 1:1.
3. Das „ich“ in Galater 2:20 bezieht sich nicht nur auf Paulus, sondern auf jeden von uns, und das Zeugnis des Paulus ist auch unser Zeugnis:
 - a. „Ich bin mit Christus gekreuzigt“ – V. 20a.
 - b. „Nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir“ – V. 20b.
 - c. „Das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben, in dem Glauben des Sohnes Gottes“ – V. 20c.
 - d. „Der mich geliebt und Sich Selbst mir mich hingegeben hat“ – V. 20d.
 - e. „Was kann mich von Dir denn trennen?/Du liebst mich doch ohne End!/Deine Liebe ist so wirksam/Sie hat Dich mit mir vermengt!/Du und ich sind eins auf ewig,/Ich bin Dein und Du bist mein!/Dies ist ewiglich mein Zeugnis:/Deine Liebe uns vereint!“ – *Liederbuch*, Nr. 75.

II. Christus wurde gekreuzigt (Gal. 3:1), um uns aus dem Fluch des Gesetzes freizukaufen (V. 13) und uns aus dem bösen religiösen Lauf der Welt herauszuziehen (1:4), und Er wurde von den Toten auferweckt, damit Er in uns leben kann (2:20) und bei unserer Reife in uns Gestalt gewinnt (4:19).

III. In Galater 4:19 wir Christus als derjenige präsentiert, der in den Gläubigen Gestalt gewinnt:

- A. Christus, eine lebendige Person, ist der Brennpunkt des Evangeliums – 1:16; Röm. 1:1, 3–4.
- B. Paulus predigte, um Christus, den Sohn des lebendigen Gottes, in den Gläubigen hervorzubringen – Gal. 1:15–16; 2:20; 4:19.
- C. Christus lebt jetzt in uns, und Er wird in uns Gestalt gewinnen – V. 19.
- D. Paulus erlitt Geburtswehen, damit Christus in den Gläubigen Gestalt gewinne für ihre volle Sohnschaft – V. 5, 19.

IV. Nach dem Sprachgebrauch des Paulus im Neuen Testament bezieht sich das Wort *Gestalt* auf den äußeren Ausdruck des inneren Seins (Phil. 2:6); was wir sind, wird in unserer Gestalt zum Ausdruck gebracht, das ist der äußere Ausdruck unseres inneren Seins.

V. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt, bedeutet, dass Christus zum vollen Maß in uns wächst – Gal. 4:19; Eph. 4:13–16:

- A. Zuerst wurde Christus in uns hineingeboren, als wir Buße taten und an Ihn glaubten; nun lebt Er in unserem Christenleben in uns (2:20) und schließlich wird Er, wenn wir zur Reife gekommen sind, in uns Gestalt gewonnen haben.
- B. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt, bedeutet, dass wir es Ihm erlauben, unser ganzes Sein zu durchdringen und unsere inneren Teile zu durchsättigen – 4:19; Eph. 3:17a; Kol. 3:4, 10–11:
 1. Wenn Christus unser Inneres auf diese Weise in Besitz nimmt, gewinnt Er in uns Gestalt – Ps. 51:8.
 2. Wir müssen es Christus erlauben, jeden Teil unseres Innern zu durchsättigen; Er muss uns einnehmen und unseren Verstand, unser Gefühl und unseren Willen durchsättigen – Phil. 2:5; Eph. 3:17a.
 3. Wenn Christus unser gesamtes Sein in Besitz nimmt, hat Er in uns Gestalt gewonnen – Gal. 4:19.
- C. Damit Christus in unseren Herzen Wohnung machen kann, muss Er Sich in uns niederlassen können, und das setzt voraus, dass wir es Christus erlauben, in allen Teilen unseres Innern Wohnung zu machen; das bedeutet, dass Christus in uns Gestalt gewinnt – Eph. 3:17a.
- D. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt, bedeutet, dass wir es dem allumfassenden Geist erlauben, jeden Teil unseres Innern einzunehmen – Gal. 4:19; 3:2–3, 14:
 1. Christus sollte Sich nicht nur in Verstand, Gefühl und Willen ausbreiten; Er sollte sogar zu unserem Verstand, Gefühl und Willen werden – Phil. 2:5; 1.Kor. 2:16.
 2. Alles andere außer Christus muss abnehmen, und Christus muss uns alles werden in unserer Erfahrung; das bedeutet, dass Christus in uns Gestalt gewinnt.
- E. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt, bedeutet, dass Christus Sich mit unserem ganzen Sein vermengt – 6:17:
 1. In jedem Teil von unserem Sein sollte Christus mit uns vermengt sein – Eph. 4:23.
 2. Christus muss uns durchdringen und uns durchsättigen, bis Er vollständig mit uns verschmolzen ist; dann wird Er in uns Gestalt gewinnen – 3:17a; Gal. 4:19.

- F. Das Wort des Paulus darüber, dass Christus in den Gläubigen Gestalt gewinnt, deutet an, dass wir mit Christus zusammengesetzt werden – Kol. 1:27; 3:4, 10–11:
 1. Christus lebt in uns, Er gewinnt Gestalt in uns und Er wird zu unserer Zusammensetzung; Christus lebt nun in uns, damit wir organisch mit Ihm zusammengesetzt werden können – Gal. 2:20; Kol. 3:4, 10–11.
 2. Schließlich wird unser ganzes Sein mit dem Element Christi zusammengesetzt sein, denn Er wird jeden Teil unserer Seele zusammensetzen, damit wir in jedem Teil unseres Seins Seine Gestalt, Sein Bild, haben können – 2.Kor. 3:18; Röm. 8:29.
- G. Das Wort *Gestalt* in Galater 4:19 entspricht dem Wort *Bild* in 2. Korinther 3:18:
 1. Christus wirkt mit Seinem Element organisch in uns, damit wir Seine Gestalt haben und Sein Bild zum Ausdruck bringen können – Röm. 8:29.
 2. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt, hängt davon ab, dass wir in Sein Bild umgewandelt werden – 2.Kor. 3:18.
 3. Dass wir in Sein Bild umgewandelt werden und dass Er in uns Gestalt gewinnt, bewirkt, dass wir Seinem Bild gleichgestaltet werden; dass wir Seinem Bild gleichgestaltet werden, ist das Ergebnis dessen, dass Er in uns Gestalt gewinnt – Gal. 4:19; Röm. 8:29.
- H. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt, bedeutet, dass die drei Teile unserer Seele – unser Verstand, Gefühl und Wille – erneuert werden – 12:2a; Eph. 4:23:
 1. Damit unser Verstand, Gefühl und Wille erneuert werden können, muss Christus unseren Verstand, unser Gefühl und unseren Willen durchsättigen und das Selbst und die Welt in unserer Seele mit Sich Selbst ersetzen – Röm. 12:2a.
 2. Wenn wir auf diese Weise erneuert werden, wird jeder Teil unseres Innern das Bild Christi tragen – 2.Kor. 3:18; Röm. 8:29.

VI. Christus muss in uns Gestalt gewinnen, damit wir volljährige Söhne und Erben sein können, um den von Gott verheißenen Segen zu erben, und damit wir in der göttlichen Sohnschaft reifen können – Gal. 3:14, 26, 29; 4:5–6:

- A. In Galater 3:26 steht: „Ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus“; der Ausdruck *Söhne Gottes* bezieht sich auf volljährige Söhne.
- B. Unter dem alten Testament war das auserwählte Volk Gottes wie kleine Kinder; nun werden sie unter dem neuen Testament als volljährige Söhne betrachtet, die den verheißenen Segen erben werden – den allumfassenden Geist Christi.
- C. Christus muss in uns zur Reife kommen, damit wir zu Erben werden für den vollen Genuss des Dreieinen Gottes als unserem Erbteil; der Heilige Geist ist das Unterpfeiler unseres Erbteils – Eph. 1:13b–14; 1.Petr. 1:4.
- D. Wir müssen beten, dass der Herr uns in die Erfahrung und in den Genuss von Christus bringt, der in uns hineingeboren wurde, jetzt in uns lebt und bei unserer Reife in uns Gestalt gewinnt, damit wir volljährige Söhne und Erben des von Gott verheißenen Segens sein und damit wir in der göttlichen Sohnschaft zur Reife kommen können – Gal. 3:29; 4:6, 19.